



Kataster für Bäume

HÜNFELD. Fast 8 000 Bäume im gesamten Hünfelder Stadtgebiet wurden in ein digitales Kataster aufgenommen, um die Pflege und Unterhaltung der Bäume künftig effizienter vornehmen zu können. Derzeit läuft noch die Zustandserhebung und -dokumentation.

on. Auf kleinen Metallschildchen sind die Bäume, die in das Kataster aufgenommen wurden gekennzeichnet. Werden an den Bäume arbeiten durchgeführt, können diese Anhand der Ziffern zugeordnet und in das digitale Kataster aufgenommen werden.

Wahrer Geldsegen

Preise und Spenden bei Gewinnsparen

HÜNFELD. Über einen wahren Geldsegen können sich sieben Gewinnspare und bei der VR-Bank NordRhön freuen. Sie haben einen Hauptpreis bei der Sonderverlosung des VR-Gewinnsparevereins im Dezember gewonnen.

Ein Hauptgewinn von je 25.000 Euro ging an zwei Gewinnspare aus den Regionen Tann und Geisa. Über 10.000 Euro kann sich ein Gewinnspare aus dem Raum Eiterfeld freuen. 5.000 Euro gingen nach Hünfeld und 2.500 Euro an einen Losinhaber aus Dermbach. Außerdem wurden zweimal 750 Euro an Gewinnspare aus Hünfeld und Eiterfeld verlost. Zu diesen Sondergewinnen konnte die VR-Bank zusätzlich weitere 21 Gewinne je 500 Euro und viele Kleinstgewinne verteilen. In Summe kamen im Dezember rund 95.000 Euro zusammen, die in der Region als

Geldgewinne ausgeschüttet wurden. Gleichzeitig konnte die VR-Bank Spenden in Höhe von 134.100 Euro an rund 400 gemeinnützige Vereine und Institutionen verteilen. Fördermittel, die aus dem diesjährigen Reinertrag des VR-Gewinnsparevereins stammen. Gewinnspare sind damit nicht nur Spare und Gewinner, sondern gleichzeitig auch Förderer von Kultur, Sport, sozialen und karitativen Einrichtungen in ihrer Region. Ein Los ist also immer ein Gewinn. Fünf Euro kostet ein Los im Monat. Davon wird ein Euro als Spieleinsatz verwendet, wovon 25 Cent automatisch in den Spendentopf fließen. Die restlichen vier Euro werden vom Kunden angespart und am Jahresende an diesen wieder ausgezahlt. Weitere Infos dazu gibt es auch im Internet unter: www.vr-gewinnspareverein.de

Aufwendungen für Gehölzpflege

Aufträge an Rhöner Fachunternehmen

HÜNFELD. Rund 300 Bäume will die Stadt Hünfeld in den nächsten Monaten bis zum 28. Februar für eine fachgerechte Gehölzpflege und für Baumpfleßmaßnahmen in den Blick nehmen. Nach den Worten von Bürgermeister Benjamin Tschesnok wurde ein entsprechender Auftrag jetzt an ein Rhöner Fachunternehmen vergeben.

Der Auftrag beinhaltet neben Fällarbeiten unter anderem Pflegearbeiten an älteren Bäumen, die Entfernung von Totholz, um Gefahren für Fußgänger und den Autoverkehr zu beseitigen, Kroneneinkürzungen und Formschnitte. Dabei geht es insbesondere

um Gehölze in den Hünfelder Stadtteilen Mackenzell, Molzbach Michelsrombach, Malges, Oberfeld, Oberrombach, Roßbach, Rudolphshan, Rückers, Sargenzell, Dammersbach, Kirchhasel, Großenbach, Nüst sowie innerhalb der Stadt Hünfeld selbst. Die Aufträge beziehen sich auf die Baumpfleß entlang von Straßen, Fußwegeverbindungen, Wirtschaftswegen, Rad- und Wanderwegen aber auch von Gewässern und Gräben. Das Fachunternehmen will ab dem Jahreswechsel in Hünfeld tätig werden und muss aufgrund der naturschutzrechtlichen Vorgaben die Arbeiten bis Ende Februar 2021 abschließen.

Stadtrallye mit dem Handy

Interaktive Entdeckungstour durch das „Offene Buch“

HÜNFELD. Eine interaktive Stadtrallye mit dem Smartphone durch Hünfeld – das ist ab sofort möglich. Mit der App „Actionbound“ können sich Interessierte auf digitale Schnitzeljagd durch das „Offene Buch der Stadt Hünfeld“ begeben.

Die Stadtrallye mit Quizcharakter liefert viele Informationen, Hinweise und interessante Fragestellungen zum „Offenen Buch“ – und führt zu Plätzen in Hünfeld, die man plötzlich ganz neu wahrnimmt. Zu Fuß geht es mit dem Handy in der Hand am Parkplatz Hallenbad in Hünfeld los. Über die App wird man zu verschiedenen Hauswänden des Offenen Buchs geführt, kann Fragen zu Sprache und Kunst beantworten, Fotos von Kunstwerken schießen, im „Offenen Buch“ ganz wörtlich lesen und dabei Punkte sammeln. Beim Spaziergang durch die Stadt erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf diese Weise jede Menge Neues über das „Offene Buch“ und die Hintergründe zu den visuellen Textfragmenten. Doch was ist das „Offene Buch der Stadt Hünfeld“ eigentlich? Rund 120 Häuserfassaden in Hünfeld tragen Gedichte und Wortbilder – und das ist einzigartig in Deutschland. Die Idee hatte der deutsch-polnische Künstler Jürgen Blum, der 1990 das Museum Modern Art in Hünfeld gründete. Das „Offene Buch“ wurde



Mit dem Smartphone auf Entdeckungstour durch Hünfeld – das macht auch den Kindern Spaß.

von 1996 bis 2015 umgesetzt. Die bunten Stifte am Stadteingang weisen auf das Projekt hin. Jürgen Blum konnte viele internationale Künstler für das „Offene Buch“ gewinnen, unter anderem Eugen Gomringer, Franz Mon, Vaclav Havel sowie Ilse und Pierre Garnier. Das Museum Modern Art in Hünfeld bietet einen Katalog mit einer umfassenden Dokumentation aller Künstler an. Der sogenannte „Bound“ ist öffentlich und kann über die App „Actionbound“ kostenfrei heruntergeladen werden. Den Bound findet man durch die Eingabe der Stichworte „Hünfeld“ oder „Offenes Buch“.



Mittels GPS wird man mit der App „Actionbound“ zu verschiedenen Hauswänden in Hünfeld geführt, die zum Offenen Buch gehören – wie hier das Stadtwerkhaus.

Sozial engagiert

Datafox Weihnachtsspende: 6.000 Euro für die Region

HÜNFELD. Die Firma Datafox GmbH hat Geldspenden in Höhe von 6000 Euro übergeben. Die drei Spenden wurden durch die Datafox-Geschäftsführer Matthias Hartung und Markus Heil überreicht und gehen zu gleichen Teilen an das Tierheim Fulda-Hünfeld, den Ökumenischen Hospizverein Hünfeld und – im Rahmen eines lokalen Aufforstungsprojekts – an die Stadt Geisa.

Mit 2000 Euro unterstützt die Firma Datafox den Ökumenischen Hospizverein Hünfeld. Der Spendenscheck wurde von den Geschäftsführern Matthias Hartung und Markus Heil an Vertreter des Hospizvereins überreicht – darunter der Vereinsvorsitzende Josef



Der Scheck wurde von den Geschäftsführern Matthias Hartung und Markus Heil an Vertreter des Hospizvereins überreicht – darunter der Vereinsvorsitzende Josef Herbst sowie die Koordinatorin Sabine Ilse-mann.

Herbst sowie die Koordinatorinnen des Hospizvereins, Susanne Kohlhepp und Sa-

bine Ilse-mann. Seit nunmehr 15 Jahren engagieren sich die Ehrenamtlichen des Vereins im Altkreis Hünfeld und haben seitdem rund 650 sterbende Menschen und Angehörige begleitet. Die Möglichkeit, durch Nähe und Empathie einen Beitrag zu einem würdevollen Lebensende des Betroffenen zu leisten, stellt den Ökumenischen Hospizverein während der aktuellen Pandemie vor große Herausforderungen. Unter der Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften ist die persönliche Begleitung im häuslichen

Umfeld zwar wieder möglich, ist jedoch aufgrund der aktuell herrschenden Kontaktbeschränkungen alles andere als einfach. „Mit der Spende haben wir die Möglichkeit, die wertvolle, soziale Arbeit des Ökumenischen Hospizvereins zu unterstützen, welche durch die aktuelle Corona-Situation zusätzlich erschwert wird“, erklärt Datafox-Geschäftsführer Markus Heil. Zwei weitere 2000 Euro-Spenden gehen an das Tierheim Hünfeld-Fulda sowie an die Stadt Geisa für ein Aufforstungsprojekt im Geisaer Wald.



2000 Euro spendete Datafox an das Tierheim Fulda-Hünfeld.